



BAG Selbstbestimmte
Behindertenpolitik

Rechenschaftsbericht des
Bundessprecher:innenrates der
BAG Selbstbestimmte
Behindertenpolitik DIE LINKE
für 2021/2022

Ausgangslage

Der Bundessprecher:innenrat traf sich aufgrund der anhaltenden Pandemie zu monatlichen Sitzungen über die Videokonferenz Zoom. Im Jahr 2021 fanden insgesamt 12 und im Jahre 2022 bis zur Mitgliederversammlung 10 Sitzungen des Bundessprecher:innenrates statt.

Eine Hauptaufgabe des Bundessprecher:innenrates im Jahr 2021 war die Vor- und Nachbereitung der Landtags- und Bundestagswahl. Auch die innerparteilichen Auseinandersetzungen und Diskurse beschäftigten den Bundessprecher:innenrat auf ihren Sitzungen.

Zur 1. Sitzung des 7. Bundesparteitages im Februar 2021 konnte aufgrund des Onlineformates kein Informationsstand oder vergleichbares angemeldet werden. Zur Wahl in den Parteivorstand (PV) aus den Reihen sowie mit Unterstützung der BAG stellten sich **Margit Glasow** aus dem Landesverband Mecklenburg-Vorpommern sowie **Dr. Ilja Seifert** aus dem Landesverband Berlin. Beide errichteten ein solides Ergebnis.

Im September 2021 folgte dann ein Wechsel der Stelle des Koordinators in der Bundesgeschäftsstelle. Nachdem Rolf Kohn in den Ruhestand gegangen ist, folgte ein Bewerbungsprozess in Abstimmung mit Claudia Gohde, Leiterin der Bundesgeschäftsstelle, sowie dem Betriebsrat der Partei. Der Sprecher:innenrat der BAG war in diesen Prozess involviert. Am 16. September nahm dann Marco Rauch die Arbeit in der Bundesgeschäftsstelle als Koordinator der BAG auf.

Im letzten Quartal 2021 wurde die für den 4.-5. Dezember in Duderstadt geplante Mitgliederversammlung aufgrund der Pandemie in ein digitales Mitgliedertreffen am 5.12.2021 umgewandelt, bei dem u. a. mit Janine Wissler über die Bundestagswahl sowie die Konsequenzen hieraus nicht zuletzt für das Thema Inklusion diskutiert wurde.

Im neuen Jahr starteten wir im Februar 2022 mit einer Onlinediskussion zur Schwerpunktanalyse der Inklusionspolitik in den Koalitionsverträgen in Berlin, Mecklenburg-Vorpommern sowie der Bundesregierung u. a. mit Sören Pellmann (MdB).

Am 24. April 2022 fand dann die nächste Online-Mitgliederversammlung statt. Unter dem Motto "Selbstbestimmt und inklusiv von LINKS – für alle Menschen, jung oder alt, mit und ohne Behinderungen oder Pflegebedarf" diskutierten Sonja Kemnitz, bis Dezember 2021 Referentin für Pflegepolitik in der Bundestagsfraktion DIE LINKE, und Elke Breitenbach, langjährige Berliner Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales, gemeinsam mit uns.

Im Mai 2022 befasste sich der Bundessprecher:innenrat ausgiebig mit den Folgen des Ukrainekrieges sowie dessen Auswirkungen, insbesondere auf Menschen mit Behinderungen. Es wurden zwei Flyer erstellt – in Leichter und in schwerer Sprache. Sie wurden auf der Homepage der BAG veröffentlicht und über E-Mail-Verteiler und ausgedruckten Versionen an die Genoss:innen sowie Bürger:innen verbreitet. Die Flyer stellen die Friedensfrage sowie den humanitären Grundsatz der BAG in den Vordergrund.

Weiterhin startete der Bundessprecher:innenrat den neuen Referent:innenpool, um fachlich versierte Referent:innen aus der BAG für die LAGen, Kreis- und Landesverbände zur Verfügung zu stellen. Der Referent:innenpool ist auf der Homepage veröffentlicht worden.

Im Sommer standen dann die Vorbereitungen der 1. Sitzung des 8. Bundesparteitag im Juni 2022 im Mittelpunkt der Arbeit. Neben der Kandidatur von Margit Glasow stellte sich auch Dr. Karsten Lippmann aus dem Landesverband Sachsen-Anhalt und Bernard Bonus aus dem Landesverband Niedersachsen zur Wahl in den Parteivorstand. Die Delegierten wählten Margit Glasow, für Dr. Karsten Lippmann und Bernard Bonus reichte es dieses Mal leider nicht. Weiterhin brachten wir unseren Antrag zum Start einer Kampagne „Geht mich nichts an?!“ ein, welcher aufgrund von Zeitmangel leider nicht mehr auf dem Parteitag behandelt werden konnte, nun aber beim Bundesausschuss zur weiteren Beratung vorliegt. Auch zahlreiche Redebeiträge unserer Mitglieder wurden positiv durch die Delegierten aufgenommen. Neben vielen guten Gesprächen an unserem Infostand fanden auch zahlreiche neue Mitglieder den Weg in unsere BAG. Dies freut uns sehr.

Einschätzung der Arbeit des Bundessprecher:innenrates

Aktuell besteht der Bundessprecher:innenrat aus 5 Genossinnen und 5 Genossen aus den Landesverbänden NRW, Mecklenburg-Vorpommern, Bremen, Berlin, Sachsen, Baden-Württemberg, Niedersachsen, Bayern und Rheinland-Pfalz.

Der Bundessprecher:innenrat schätzt seine Arbeit folgendermaßen ein:

- Aufgrund der bestehenden Rahmenbedingungen war die Arbeit nicht leicht. Nicht alle gesetzten Ziele konnten umgesetzt werden.
- Der persönliche Kontakt fehlte sehr, vor allem zur gegenseitigen Motivation.
- Wir haben dennoch Veranstaltungen digital organisiert und durchgeführt, so dass die BAG weiterhin arbeitsfähig war.
- Digitale Möglichkeiten werden wir auch weiterhin nutzen – zusätzlich zu Präsenzveranstaltungen, um viele Mitglieder der BAG in die Arbeit einzubeziehen.
- Zusammenarbeit mit anderen BAGen – gab es in Ansätzen, muss aber weiter intensiviert werden.
- Angesichts der Rahmenbedingungen war die Unterstützung der Arbeit der LAGen besonders schwierig.
- Positiv wirkte sich aus, dass Mitglieder des Bundessprecher:innenrat auch in Landesvorständen vertreten sind.
- Guten Zulauf an Neumitgliedern.

Schlussfolgerungen:

- Neuer Bundessprecher:innenrat sollte bald eine Klausur in Präsenz durchführen;
- Größere Verantwortung der Sprecher:innen für Arbeit auf Bundesebene herausarbeiten;
- Klarere Verteilung der anstehenden Aufgaben bspw. Öffentlichkeitsarbeit;

- Für Europawahlkampf konkrete Aufgaben benennen;
- Wichtig sind nach wie vor starke LAGen. Deren Arbeit muss dringend unterstützt werden. Möglicherweise dabei neue Wege gehen.